REISE&WELT

NORDMAZEDONIEN
Wieso das Land ein Geheimtipp für Urlauber ist Seite 3

SAMSTAG, 17. JULI 2021 RHEINISCHE POST

Spektakuläre Küsten wie hier bei Gasadalur prägen die 18 Färöer-Inseln. FOTOS (3): MARTIN MEIN

Tief hinab und hoch hinaus

Die abgelegenen Färöer-Inseln sind nicht nur praktisch Covid-frei. Sie locken auch mit spektakulären Fjordlandschaften. Im neuen James-Bond-Film dient eine besondere Klippe als Kulisse fürs große Finale.

VON MARTIN MEIN

Inselhüpfen geht auch auf den Färöer-Inseln. Im Dezember 2020 änderte sich. Südlich vom Eröuhavn, der kleinsten Hauptstadt der „Schafsinseln", schlängelt sich seitdem die Route 11 in ein Loch im Berg, um dann in gerader Fahrt unter dem Meer abzutauchen. Zweispurig unterquert der Eysturoymyrtunnelin auf einer Länge von mehr als 6,6 Kilometern den breiten Sund zwischen den Inseln Streymoy und Eysturoy. Bunte Lichtspiele an der natürlichen Felsdecke sorgen unterwegs für Abwechslung und nach zwei Dritteln der Strecke der erste Unterwasser-Kreisverkehr der Welt. Knapp 190 Meter unter der Wasseroberfläche sind von hier aus gleich zwei Teile der zerklüfteten Insel Eysturoy ans Straßennetz angeschlossen. Inzwischen ist das Verkehrsbauwerk selbst derart zur Sehenswürdigkeit avanciert, dass der Betreiber die Tunnelmaut auch erhebt, wenn man nach einer Umrundeim Kreisel an derselben Seite wieder rausfährt. Abgerechnet wird nachher online per Kreditkarte.

Dabei ist der Eysturoytunnelin für 175 Millionen Euro schon der dritte Unterwasser-Tunnel auf dem zu Dänemark gehörenden Archipel im Nordatlantik. Seit Anfang des Jahrtausends wurden auch die Flughafeninsel Vágar und das westliche Bordoy an die Hauptinsel angeschlossen, um Fahrzeiten zu verkürzen und bei Wasserstürmen unabhängig von Fähren zu werden. „Inzwischen schrauben sich unsere Bohrer durch den Basaltgestein auf dem Weg nach Sandoy", erklärt Teitur Samuelsen. Von seinem Büro über einem Kindergarten in Tórshavn aus organisiert der Manager das Großprojekt. Noch in diesem Jahr soll der Durchbruch erfolgen. Bis zum Ende des Jahrzehnts soll von Sandoy auch die 30 Kilometer entfernte Südinsel noch angeschlossen werden, um die Abwanderung auf die Hauptinsel zu verringern. „Dabei arbeiten auf der Baustelle rund 80 Menschen in zwei Schichten", sagt Samuelsen. Nur für die kleinsten der insgesamt 18 Inseln wolle es keinen Straßenanschluss geben, findet er. „Da wollen wir uns das Gefühl der abgelegensten Inselgruppe durchaus bewahren."

Ein Gefühl, das auch Locations Scouts für internationale Blockbuster zunehmend zu schätzen wissen. Im Frühjahr 2019 wurde ein Filmteam für den 25. James-Bond-Film „No Time To Die" auf die Kalsar Klippe der Insel Kalsoy. Hier wird es, so ist zu hören, zum großen Finale kommen. Schon die Anreise dorthin ist spektakulär. Nach zwei Unterwasser-Tunneln rangiert man in Klaksvík auf die winzige Autofähre „Sam". Eine halbe Stunde später geht es dann auf der Ostseite der langgestreckten „Mikinesvitsur" auf einspurigen Asphaltbahn 14 Kilometer nordwärts. „Blockflöte" nennen die Färöinger Kalsoy spöttisch alternativ wegen der vier einspurigen Tunnel ohne Licht, die die fast 790 Meter hohen Berge erst seit einigen Jahren passierbar machen.

Der weltweit erste Kreisverkehr unter dem Meeresboden liegt zwischen den Inseln Streymoy und Eysturoy.

In der Hauptstadt Tórshavn revidiert die autonome Inselregierung in alten Lagerhäusern am Hafen.

Im Weiler Trøllanes ist an einem Parkplatz mit WC und Mülleimern endgültig Schluss für den Verkehr. Jetzt geht es nur noch auf einem lokalfarbig nostalgischen Schafspfad weiter auf wildes, Aufgescheuchte Rauchschwaben gehen im Vorstoßflug zum Angriff auf die hochgewachsenen Wanderstiefel über Übergangsmer sind die Tretmiesen der Schafe, die dem Inselchen ihren Namen gegeben haben. Auf der Kuppe des Hangs wacht ein winziger weißer Leuchtturm Schiffe noch heute vor den gefährlichen Klippen und Strömungen. Vorzeiten mögen Wikinger immer wieder neue Wohnstätten gegen die Klippe ohne Gefährden. Dazwischen setzt die Sonne mit einzelnen Strahlen helle Akzente ins Blau und Grün. Wer gegen Abend kommt und auf die Zuverlässigkeit der letzten Ruf-mich-Fähre vertraut, der hat diesen magischen Ort mitten im Atlantik oft noch immer ganz für sich allein. Das allein sei doch wohl spannend genug. Meint der Landesgesetzgeber über das Fremdenverkehrsaufkommen der autonomen Inselregierung wird vom Inselrat Tórshavn [illegible] ins Ausland. Geologisch betrachtet sind die Färöer ein ähnlicher vulkanischer Vorgang wie Island, nur viermal älter. Singer Inseln und damit entsprechend verwittert und von Einzelgletschern in Einzelteile zerschnitten. Die Landschaft mit ihren saftigsten Weiden über 600 Meter hohen Bergen und schroffen Klippen ist vielerorts spektakulär, anderenorts regelrecht wie gemalt. Als Inselbrüge betrachtet die gut 50.000 Färöinger den wachsenden Fremdenverkehr mit Argwohn. Zäune versperren viele Wege. An einigen Stellen muss man die Kreditkarte stecken. Um etwa die ausgesetzte Felswand Trælanípan auf Vágar zu erwandern, werden umgerechnet 30 Euro Eintrittsgeld fällig. Für eine geführte Tour zum durchlöcherten Helm Drangur mit verlangt der Landbesitzer gar 90 Euro. Andererseits gibt es abseits der bekannten Instagram-Spots viele Wanderrouten, die zurzeit nur wenig [illegible] sind, vielleicht auch das Wetter mitspielt.

INFO

Färöer-Inseln

Anreise: Am schnellsten reist man mit dem 2020 renovierten Fähreschiff „Norröna" vom dänischen Hirtshals an. Die neuen Lucas-Kabinen haben Vier-Sterne-Hotelstandard. Abfahrten im Sommer zweimal wöchentlich. Fahrtdauer 30 Stunden. Preis mit Pkw pro Doppelkabine ab 630 Euro, www.smyrline.de. Atlantic Airways fliegt täglich ab Kopenhagen und viermal pro Woche ab Billund, ab circa 300 Euro, www.atlanticairways.com.

Einreise: Zur Einreise wird von jedem, auch von Geimpften, ein kostenpflichtiger negativer PCR-Test verlangt, der am Fähranleger oder am Flughafen gemacht wird.

RP-GEWINNSPIEL

Erholung im Schwarzwald

Die sagenhafte Bergwelt Südschwarzwald ist genau der richtige Rückzugsort für einen langersehnten Urlaub nach dem Lockdown. Gönnen Sie sich Genießer-Tage im Vier-Sterne-Naturpark-Hotel Rößle in Todtmoos. Perfekt schafft das Hotel die Balance zwischen Tradition seit 1670, modernem, stilvollen Komfort, einer exzellenten – und als Naturparkwirt betont regionalen – Küche und Wellness im „Schwarzwälder Wohlfühldorf" mit Sauna und Hallenbad. Auch die vier stilvollen und geräumigen Chalets im Schwarzwalddorf am Rößle sind ab sofort buchbar. Vier Nächte im Komfort-Doppelzimmer im Haupthaus inklusive Frühstück gibt es ab 316 Euro pro Person.

Mehr Informationen:
www.hotel-roessle.de

Rößle Hotel Schwarzwaldgasthof

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal für je zwei Personen vier Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Verwöhnpension und Nutzung der Wellness-Anlage gewinnen:
Wie viele Chalets stehen im Schwarzwalddorf?

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise", Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 20.7.2021

DROSTE REISEN
In der TRAV zu Hause

Schweizer Bergbahnen

Entdecken Sie die grandiose Schönheit der Schweiz und lassen Sie sich von den Panoramazügen begeistern. Die weltweit steilste Standseilbahn in Stoos, der Glacier Express als „langsamster Schnellzug der Welt", der berühmte Bernina-Express und die Standseilbahn Schatzalp erwarten Sie auf dieser Reise. Tauchen Sie ein in die herrliche Bergwelt der Schweiz bis hin zu den Palmen am schönen Lago Maggiore im Kanton Tessin. Die Bergbahnen sind mit modernster Technik ausgestattet, um Sie sicher und bequem durch die eindrucksvolle Landschaft zu führen. Die Schweizer Eisenbahnromantik und „la dolce vita" werden Sie begeistern!

Enthaltene Leistungen (Auszug):
- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Zürich
- 5 Übernachtung mit Frühstück in Hotels der Mittelklasse
- 5 Abendessen im Hotel
- Fahrt mit dem Glacier Express von Andermatt nach Chur (2. Klasse)
- Fahrt mit dem Bernina Express von Davos nach Tirano (2. Klasse)
- Örtliche deutschsprechende Reiseleitung
- Kostenlos Stornieren bis 60 Tage vor Abreise, kostenlos Umbuchen bis 30 Tage vor Abreise

4 Tage pro Person DZ
ab **1.195,00 €**
EZ-Zuschlag 180,00 €
Davos & Schatzalp 50,00 €
Romantische Inselin 80,00 €

Mindestteilnehmerzahl: 20

Abreisetermine:
22.08.2021 | 29.08.2021 |
19.09.2021 | 26.09.2021

Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno

Beratung und Buchung durch Droste Reisen: Telefon: 0211 8605 130 – Fax: 0211 8605 109
Berliner Allee 58, 40212 Düsseldorf – E-Mail: info@droste-reisen.de – www.rp-reise.de